

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Die Lustfeuerwerkerei zur Verschönerung öffentlicher
und häuslicher Feste**

Büttner, Friedrich Christian August

Weimar, 1864

D. Rahmensezüge mit Rinnfeuer

[urn:nbn:de:bsz:31-100488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100488)

verfertigten Buchstaben gewunden (besser mit ausgeglühtem Draht anzubinden), oder auf ein mit Blech überzogenes Bret genagelt, und, wie bey den Rahmenszügen von geschmolztem Zeuge gesagt worden, angefeuert. Die Buchstaben werden aber zu einem Rahmen zwischen zwey parallelen eisernen Stängelchen mit Draht befestigt.

D. Rahmenszüge mit Rinnfeuer.

§. 213. Des Rinnfeuers bedient man sich gewöhnlich nur bey kleinen Feuerwerken und ländlichen Unterhaltungen. Man läßt sich von einem Tischler die Buchstaben des vorzustellenden Rahmens von beliebiger Größe verfertigen, und dieselben auf der vordern Seite etwa $\frac{1}{4}$ " tief aushöhlen. In diese Rinnen legt man baumwollene oder flächserne, mit Branntwein und Mehlpulver voll getränkte Lunten. Wenn die Rinnen hiermit angefüllt sind, so streuet man Schwefel, hierauf Mehlpulver, alsdann in Branntwein aufgelösten Gummi, und endlich wieder Mehlpulver darüber, und läßt alles gut trocknen. Neben diesen Rinnen schlägt man hierauf viele kleine Zweckchen ein, und vergittert

dieselben mit dünnen ausgeglühtem Draht. Ein schönes blaues Feuer wird hier erhalten, wenn man die baumwollene Lunte, in die über einem Kohlenfeuer flüssig gemachte Masse von 32 Theilen Schwefel, 2 Theilen krystallisirten Grünspan und 1 Theil feinen Antimonium taucht, und nachher mit Mehlpulver gut bestreuet in die Rinnen legt. Damit aber die hölzernen Rinnen nicht vom Feuer angegriffen werden können, ist nöthig, sie mit einem dicken Papp von Thon und Kockenmehl zu überstreichen.

E. Rahmenszüge mit Lampenfeuer.

§. 214. Das Lampenfeuer wird nicht nur bey den an einer Wand oder hölzernen Planke aufgezeichneten Rahmen, sondern auch bey Beleuchtung vieler andern Vorstellungen angewandt. Nach den Linien des aufgezeichneten Rahmens, welchen man beleuchten will, befestigt man eine ziemliche Anzahl Lampen; so stellen die Flammen dieser Lampen den vorgezeichneten Rahmen vor. Zu dieser Art Beleuchtung werden gewöhnliche Theaterlampen genommen, die mit 3 oder 4 Dochten versehen, und mit Schöpfentalg ausgegossen sind. In Er-